



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 21.05.2026 05:55 Uhr | Udo Reineke

Herr, schick Hirn vom Himmel.

Herr schick Hirn vom Himmel! Am Wochenende ist Pfingsten und dazu passt dieser Spruch. Denn Christen glauben: an Pfingsten kommt der Heilige Geist. Die Bibel erzählt: Fünfzig Tage nach Ostern hat eben dieser Heilige Geistes den Jüngern die Kraft und Einsicht gegeben, die Botschaft Jesu auf der ganzen Welt zu verbreiten. Aber, klar: "Herr schick Hirn vom Himmel" wird meistens ironisch verwendet wie "wer s glaubt, wird selig" oder "da hilft nur noch beten". Wenn so gut wie keine Lösung in Sicht ist, dann fallen diese Sprüche und dann hilft eben nur noch ein Geistesblitz.

"Herr schick Hirn vom Himmel"! Gott schick uns doch eine Idee, dass wir aus dieser Situation irgendwie heile rauskommen. Ich meine das nicht ironisch, sondern nutze den Ausruf gerne ernst. Frieden schaffen ohne Waffen ist auch so ein Ausruf, der ernst gemeint ist aber zurzeit eher mit Ironie gebraucht wird. Der Satz steht so im Wortlaut zwar nicht in der Bibel, aber da steht immerhin:

"Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln" (Jesaja 2,4)

In der Friedensbewegung wurde daraus "Frieden schaffen ohne Waffen" und das war nicht nur ein Slogan, sondern das gab es auch als Aufkleber, auf Jutetaschen und Plakaten. In meiner Jugend war das Cool und Kult. Frieden schaffen ohne Waffen war der Aufruf unser Leben zu entmilitarisieren, für eine pazifistische Haltung. Das Logo hatte ich als Aufkleber in meinem damaligen Jugendzimmer irgendwo aufgeklebt.

"Schlägt dir einer auf die rechte Wange, dann halte ihm auch die andere hin" ist ein berühmtes Zitat von Jesus aus der Bergpredigt, dass auch pazifistisch gemeint ist und ganz gerne ironisiert wird. Gleichzeitig höre ich aus mittlerweile allen politischen Parteien andere Botschaften: Wir müssen wieder kriegstüchtig werden, mehr Zugewanderte abschieben oder das Bürgergeld abschaffen.

Sind unsere christlichen Haltungen etwa nur was für gute Zeiten? Kann man Jesuszitate nur aus der Komfortzone heraus formulieren? Ist Christsein unrealistisch und naiv? Stimmen die Weisheiten von Früher jetzt nicht mehr?

Ich finde: Pfingsten ist das Ideale Fest, um über all solche Lebensweisheiten nochmal ordentlich nachzudenken. Pfingsten ist nicht nur ein freies Wochenende und Motorradfreaks holen ihre Maschinen aus der Garage. Pfingsten feiern Christinnen und Christen den heiligen Geist und die Gründung der Kirche. Der Heilige Geist kann helfen, dass wir die Botschaft von Jesus wirklich kapieren und sie weitererzählen und sogar umsetzen.

Mir geht es nicht darum, bedingungslosen Pazifismus zu predigen und reine Selbstlosigkeit. Aber ich finde, zumindest Christen sollen noch mal wirklich drüber nachdenken, was die Zitate aus der Bibel auf dem Hintergrund der aktuellen Weltlage wirklich von uns wollen.

"Herr schick Hirn vom Himmel!" Für mich ist das mein persönlicher Pfingstaufruf, christliche

Werte in einer kriegerischen und korrupten Welt weiterhin ernsthaft zu vertreten und wenigstens zu versuchen, auch danach zu Leben.